

Paralympics: Schneller Zürcher tritt als Sprinter an

LONDON. Sein Ziel waren eigentlich die Paralympics 2016, dank seinem Eifer ist Philipp Handler (20) nun bereits in London am Start.

Eine Sonnenbrille tragen in der Leichtathletik viele Stars – so auch der 20-jährige Philipp Handler aus Embrach. Der Unterschied: Die Schweizer Nachwuchshoffnung über 100 und 200 Meter trägt die Son-

«Über 200 Meter ist es für mich schwierig abzuschätzen, wo ich mich auf meiner Bahn genau befinde.»

Philipp Handler

nenbrille nicht nur bei Sonnenschein, sondern auch bei Regen. Philipp Handler hat die Sehbehinderung Achromatopsie, durch die er extrem lichtempfindlich und farbenblind ist. Zudem sieht er gerade mal zehn Prozent.

Dies hält den 20-Jährigen aber nicht davon ab, die 100 Meter in 11.32 zu laufen. «Über 200 Meter ist es für mich



Leichtathlet Philippe Handler vor dem Olympic Stadion der Paralympics in London. KEY

schwierig abzuschätzen, wo ich mich auf meiner Bahn genau befinde, dies erhöht die Gefahr einer Übertretung», erklärt er.

Seine langfristige Planung hätte eigentlich erst eine Teilnahme an den Paralympics 2016 in Rio vorgesehen. Nun ist er bereits vier Jahre frü-

her am Start: «Ich habe schon vor einem Jahr gesagt, dass ich trotz der langfristigen Planung versuchen werde, bereits in London dabei zu sein», sagt Handler. Gesagt, getan: Zwei Jahre nach dem Gewinn der Auszeichnung «Schweizer Nachwuchs-B-

hindertensportler des Jahres 2010» ist der Zürcher bereits auf der grossen Bühne angelangt. Lläuft er morgen Freitag im Bereich seiner persönlichen Bestleistung, ist sein Ziel, die Finalqualifikation, durchaus im Bereich des Möglichen.

MARCEL HABEGGER

20 Sekunden

Sponsor gesichert

ZÜRICH. Der Zoo Zürich, die Unihockey-Sektion des Grasshopper Clubs und das Unplugged-Musikfestival werden weiter vom Elektrizitätswerk der Stadt Zürich unterstützt. Das Stadtparlament stimmt dem Sponsoring zu. SDA

Mit Messer bedroht

WIDEN. Ein unbekannter Mann auf einem Motorfahrrad hat am Dienstagabend in Widen AG eine 18-jährige Frau mit einem Messer bedroht. Er raubte ihr das Portemonnaie. Die Forderung nach dem Räuber blieb ohne Erfolg. SDA

Lieferwagen fuhr auf Velo auf

URDORF. Schwere Kopfverletzungen hat ein 40-jähriger Velofahrer gestern Morgen in Urdorf bei einer Kollision mit einem Lieferwagen erlitten. Der Wagenlenker (21) hatte den Mann übersehen und war auf diesen aufgefahren, wie die Kapo mitteilte. Durch den Zusammenstoss wurde der Velofahrer, der ohne Helm unterwegs war, zu Boden geworfen. Der Lieferwagen geriet nach einem Bremsmanöver in einen Bach. SDA

Gant mit Tram-Trouvailles

ZÜRICH. Ein Sackmesser, einen Fingerring aus Gold oder ein Zahnputzset können am Samstag an der langen Nacht der Museen im Zürcher Tram-Museum ersteigert werden. Sämtliche Gegenstände wurden in den öffentlichen Verkehrsmitteln liegengelassen – pro Jahr sind es über 20 000. Das Tram-Museum hat sich davon 35 Trouvailles ausgewählt, wie Geschäftsführerin Esther Germann erklärt: «Es sind besonders originelle Sachen.» Die Gegenstände können aber erst am Samstag ab 19 Uhr besichtigt werden, um 20 Uhr beginnt die Gant. Der Erlös kommt dem Tram-Museum zugute. SÖM

www.tram-museum.ch



Esther Germann mit Fundstücken. AEBI

Vier Jahre für Koks-Dealerin

ZÜRICH. Das Zürcher Obergericht hat gestern eine fünffache Mutter wegen Drogenhandels und mehrfacher Geldwäscherei zu einer Freiheitsstrafe von vier Jahren und drei Monaten verurteilt. Die 48-Jährige hatte insgesamt 730 Gramm Kokain verkauft und Drogengelder in Höhe von 80 000 Franken gewaschen. Zudem beteiligte sie

sich am Transport von fünf Kilogramm Kokain aus der Karibik in die Schweiz. Das Gericht bestätigte damit das Urteil des Bezirksgerichts Zürich, vor dem sie sich im letzten Dezember verantworten musste und attestierte der Frau eine erhebliche kriminelle Energie. Anträge des Verteidigers, die Strafe für die geständige Frau zu sen-

ken, blieben chancenlos. Bereits 1998 war die gebürtige Dominikanerin wegen der Einfuhr von fünf Kilogramm Kokain in die Schweiz zu über drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Nach der Entlassung liess sie sich acht Jahre lang nichts zu Schulden kommen, stieg dann aber 2009 erneut in den Drogenhandel ein. SDA

Zürcher Stadtrat will Gegenwartsmusik fördern

ZÜRICH. Der Zürcher Stadtrat möchte das Collegium Novum auch weiterhin finanziell unterstützen. Er beantragt dem Gemeinderat, den jährlichen Beitrag von 412 800 Franken für das Musikensemble auch in den Jahren 2013 bis 2016 auszurichten. Das Collegium Novum Zürich hat sich seit seiner Gründung 1993 als grosses Kammerensemble auf die konsequente Pflege und Förderung der Musik der Gegenwart spezialisiert. SDA

Zwei Seniorinnen um 125 000 Franken gebracht

BASSERSDORF/BRUGG. Gleich in zwei Fällen sind am Dienstag Seniorinnen Opfer von Enkeltrickbetrügern geworden. Eine 84-Jährige aus Bassersdorf händigte einer unbekannt Person 80 000 Franken aus, eine 79-Jährige aus Brugg AG gab 45 000 Franken weg. Bei beiden hatte sich vorher eine Frau gemeldet, die sich als Bekannte ausgab und sagte, sie brauche dringend Geld – im einen Fall für ein Auto, im anderen für ein Immobiliengeschäft. LÖS